Rolling Stones

LP-Lawine, XXL

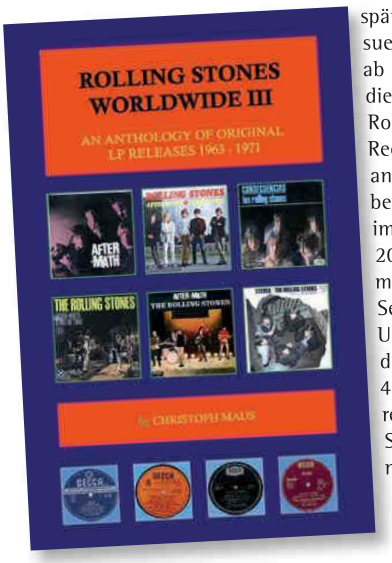
Von Bernd Matheja

Südafrika 1965. Extrem seltene LP-Ausgabe, mit einem weltweit nur hier verwendeten, sehr attraktiven Bildmotiv. Die enthaltenen 12 Songs entsprachen denen von ROLLING STONES NO. 2 (drei Änderungen).

Die Senioren Mick, Keith, Charlie und Ron üben sich momentan eher in Zurückhaltung; guter Zeitpunkt für ein Buch, das Ordnung in die gigantische, weltweite Album-Vielfalt seit 1964 bringt – mit Standards und Edel-Steinen, mit Varianten und Kuriositäten, Ramsch-Compilations und Sonderware. Autor Christoph Maus hat mal wieder gekreißt und einen neuen Berg geboren ...

Wer die Single- und EP-Bände des Hamburger Sortierspezialisten kennt, weiß: Auch dies wird ein Standardwerk in gewohnter Qualität. Nach ROLLING STONES WORLDWIDE I – AN ANTHOLOGY OF ORIGINAL SINGLES & EP RELEASES 1963–1971 (plus Folgeband für 1971–2008) geht es jetzt den Alben an die Rillen. Unter Mithilfe von Sammlern und Kennern wie Tom Sattler, Erkie Weikert, Michael Schmidt, Heinz Drewes und anderen dokumentiert Maus den gewaltigen LP-Ausstoß der populärsten (noch aktiven) Band der Geschichte – und setzt fort, wofür der Kollege Dieter Hoffmann mit seinen Weißbüchern vor Jahren teilweise den Boden bereitet hat.

Auf 386 Seiten (Hartcover, Spitzendruck, festes Glanzpapier) im Format 16x21 cm sind etwa 1000 (!) Cover- und Labelabbildungen aus 48 Ländern aller Kontinente ausgebreitet: Original-Decca-/London-Produkte von 1963–1971 plus spätere Reissues (weitere ab 1984 sowie die LPs auf Rolling Stones Records und anderen Labels folgen im Sommer 2012). Japan mit rund 50 Seiten, die USA mit 45, das UK mit 44, Frankreich mit 25 Seiten nehmen breiten Raum ein. Exoten kommen z.B. aus Thailand, Bolivien, Indien, Zimbabwe, Chile, von den Philippinen, aus Equador, der Türkei, aus Jamaica, Uruguay und Costa Rica. Auch Various-Artists-Alben mit Rolling-Stones-Beteiligung sind erfasst (u.a. THANK YOUR LUCKY STARS, SATURDAY CLUB, READY, STEADY, GO!, SCHLAGER SCHLAGEN EIN, SIXTEEN TEEN TOPS), ebenso rechtlich nicht ganz Sattelfestes (zweifelhafte Nachbauten aus Malaysia oder der ehemaligen Sowjetunion) sowie Parallel-Projekte des Stones-Managers Andrew Loog Oldham. Auch Kurioses ist im Angebot, darunter DISCOVER STONES, eine japanische Doppel-LP-Compilation von 1974 – weil Bill Wyman fehlte, kam irgendein gerade anwesender bärtiger Hansel als fünfter Mann groß aufs Innencover ... In loser Abfolge durchlaufend zu verfolgen: Labelvarianten aus Ländern mit umfangreichem Albumausstoß.



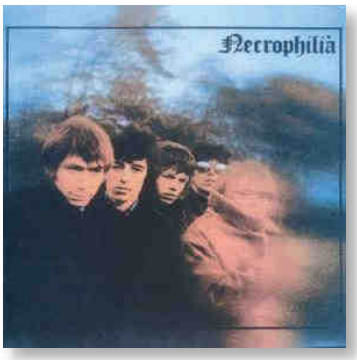
Deutschland/Schweiz 1966. THE BEST OF THE BEAT (nur einmal aufgelegt) wurde in Deutschland für den Schweizer Buchclub Ex Libri gepresst. Die Kopplung ist eine der seltensten Rolling-Stones-LPs überhaupt.

Gesteigertes Fan-Interesse dürfte den deutschen LP-Veröffentlichungen (BRD & Ex-DDR) gelten: Auf knapp 40 Seiten geht Maus textlich in vorgeschalteten "generellen Informationen" auf allgemein gültige Charakteristika und individuelle Besonderheiten ein. [Anm.: Hier wird wohl ein weiteres Buch – ausschließlich auf Hiesiges begrenzt – fällig, um viele andere Details wie Randschriften, Doppelkatalognummern, bedruckte „Royal-Sound-Stereo"-Außenverpackungen, Postervarianten, anfangs seriell beigefügte Verstärkungspappen in (viel zu dünnen) „Wabbelhüllen" etc. LP für LP ausführlich zuordnen zu können]. Alle Buch- und Musikclubpressungen, Exportscheiben für die Schweiz (Ex Libri und Musikvertrieb AG, Zürich) sind im Band angesprochen, ebenso die optisch vermurksten „Expressausgaben". Lobenswert und willkommen ist die Zusammenstellung der frühen „Informationsschallplatten" von 1964 bis 1970 mit den enthaltenen Stones-Songs Und natürlich sind die ersten beiden DDR-Lizenzprodukte zu sehen – die kriminell seltene „Unverkäufliche Musterplatte" und das dazugehörige „Feuerwerkscover" mit weißer Freifläche zum Selbsteintragen inklusive.

Englische Texte (nur das Intro gibt's auch in Deutsch) erklären gut verständlich Fakten und Hintergründe, Abweichungen und Besonderheiten. Eine komplett zweisprachige Ausgabe hätte den Umfang gesprengt. Vorsichtige, unverbindliche „Von ... bis" –Preisangaben per Sternchenwertung leisten sinnvolle Hilfestellung bei der Wert-Schätzung.

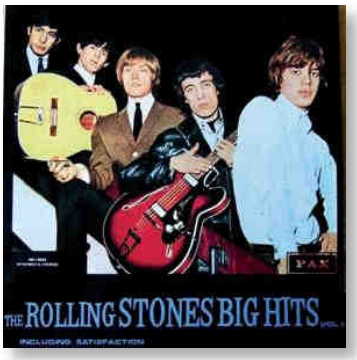
Christoph Maus: Rolling Stones Worldwide III – An Anthology Of Original LP Releases 1963-1971. Verlag: Maus Of Music, Hamburg. 386 Seiten, 38 Euro. ISBN: 978-3-9809137-6-8. Bezug: Buchhandel oder über www.rollingstones-worldwide.com

Australien 1970. Sehr gesuchte Veröffentlichung des World Record Club, war "downunder" damals nur erhältlich über Mailorderbestellung und ist heute dementsprechend selten. Songabfolge der UK-Version.



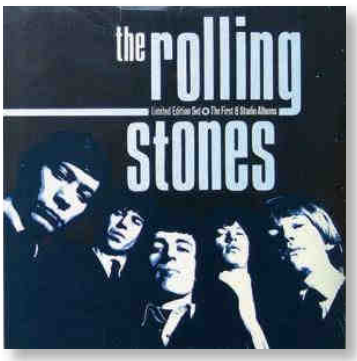
USA 1972. In dieser Form nie offiziell erschienen, 1975 wurde (inhaltlich stark verändert) METAMORPHOSIS daraus. Azetate gab's, einige Originalcover sollen durchgerutscht sein. Vorsicht vor Imitaten!

Mexiko 1966. Compilation mit einzigartigem Covermotiv auf dem heimischen Peerless-Label. Mitte der siebziger Jahre gab es eine Neuauflage als Stereoversion, lediglich durch Aufkleber kenntlich gemacht.



Israel 1966. Ein echtes Kuriosum: Die gängige BIG-HITS-LP erschien mit sechs (!) verschiedenen, nicht klappbaren Hüllen, weil die Israelis das mehrseitige Original-Fotobooklet nicht fertigen konnten.

Japan 1966. Compilation-Reihe aus Fernost, dies ist die attraktive Cover-Rückseite von Vol. 6. in Klapphülle. Der Songmix wurde 1967 und 1969 mit veränderter optischer Ausstattung wiederveröffentlicht.



UK 1982. Set zum 20. Bandgeburtstag, es enthielt die ersten acht britischen Studioalben plus ein Buch von David Dalton. Die Einzelcover haben die ursprünglichen Katalognummern. Limitierte Auflage.

Niederlande 1964. Eine der frühesten Rolling-Stones-Kopplungen überhaupt, gewissermaßen das Pendant zu AROUND AND AROUND in Deutschland und Frankreich (leicht verändertes Tracklisting). Beliebtes Cover.

Deutschland 1966. Exzellentes, offiziell nie wieder verwendetes Fotomotiv für eine Ausgabe des Deutschen Schallplattenclubs. Seit knapp zehn Jahren sind illegale Nachpressungen der Kopplung unterwegs.

Argentinien 1966. Cover mit Beschriftung in der Landessprache wirken immer "interessant". Dies hier ist AFTERMATH (Version mit US-Tracklisting). Zusatzhinweis auf "Pintalo de negro" ("Paint It Black").

Venezuela 1970. Sehr rare, einmalige Cover-Variante – so eigenwillig wie der Songmischmasch auf dieser Kopplung, die eigentlich THE BEST OF THE ROLLING STONES heißt (Titel steht nur auf der Rückseite).

Japan 1973. Eine von so vielen Nippon-Kopplungen in sehenswerter Ausstattung. Doppelalbum (25 Tracks) mit gängigem Material von "Tell Me" bis "Love In Vain". Bill Wyman ging allerdings optisch verloren ...

Spanien 1972. Ein optischer Hingucker, komponiert aus zwei sich überlagernden Motiven. In dieser Form nur einmal erschienen, die (legale) Wiederveröffentlichung von 1981 geriet drucktechnisch blasser.